



Liebe Naturfreunde

Das Sihltal mit seiner reichen Pflanzen- und Tierwelt braucht unseren Schutz. Alle Bewohner des Lebensraumes Sihl, sei es im Wasser oder dem Ufer entlang, stehen in einem empfindlichen Gleichgewicht zueinander. Durch nachhaltig ausgebildete Fischer und Naturschützer kann dieses Gleichgewicht erhalten werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Gemeinden ist eine Voraussetzung dazu.

Ausgebildete Fischer sind der beste Schutz für unsere Fische! Der Fischer-Verein Thalwil setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige Ausbildung der Fischer, insbesondere auch der Jungfischer ein. Jedes Jahr führen wir im Frühling einen Anfänger- und Jungfischerkurs sowie einen Fliegenfischerkurs durch. In Langnau am Albis finden auch laufend Fischerprüfungen (SaNa-Kurse) statt.

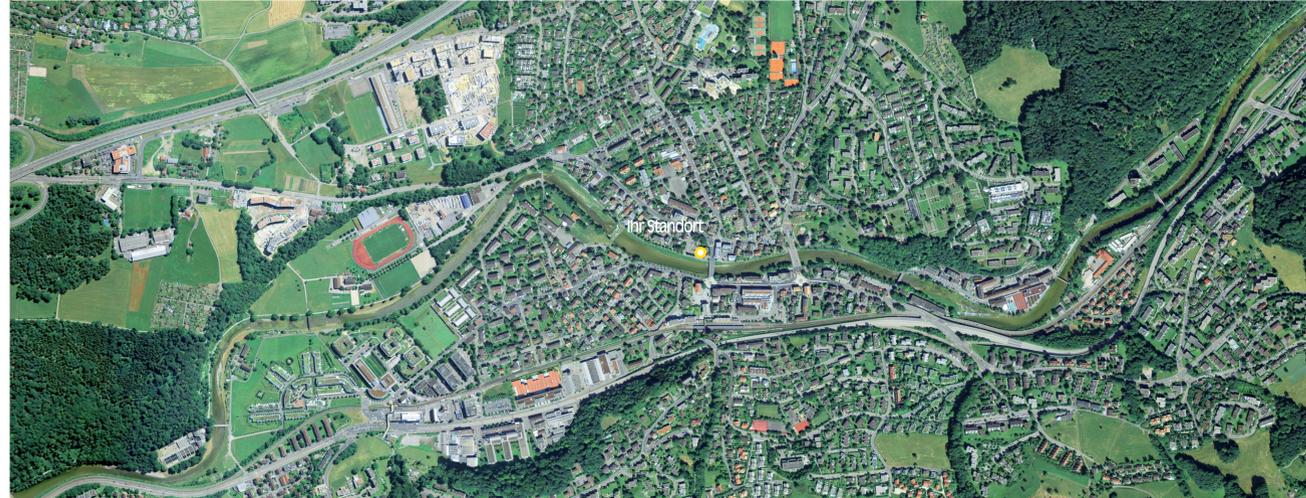
Gerne geben wir Jahrespatente und Tageskarten für unsere beiden Sihlreviere und den Gattiker- und Waldweiher ab. Unter www.fvt.ch finden Sie alle weiteren Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir sind Mitglied bei: **Dä Neu Fischer**
IG für nachhaltige Fischerei



Fischer-Verein Thalwil

Sihl-Revier 407 | Wehr Leimbach bis Wehr Gartendörfli Langnau am Albis



Sihl-Revier 404 | Station Sihlwald bis Station Sihlbrugg | Fliegenfischen/Fly only



Die Fische in der Sihl



Bachforelle
Salmo trutta fario
≈80 cm, Bedroht | Naturverlaichung und Besatzmassnahmen



Äsche
Thymallus thymallus
≈60 cm, Bedroht | Besatzmassnahmen



Regenbogenforelle
Oncorhynchus mykiss
≈80 cm, Nicht einheimisch
mässiger Bestand



Barbe
Barbus barbus
≈80 cm, Guter Bestand | Naturverlaichung



Alet
Leuciscus cephalus
≈80 cm, Guter Bestand | Naturverlaichung



Groppe
Cottus gobio
≈15 cm, Mässiger Bestand | Naturverlaichung



Schneider
Alburnoides bipunctatus
≈20 cm, Mässiger Bestand | Naturverlaichung



Elritze
Phoxinus phoxinus
≈15 cm, Mässiger Bestand | Naturverlaichung und Besatzmassnahmen



Bartgrundel
Barbatula barbatula
≈12cm, Mässiger Bestand- Naturverlaichung



Gründling
Gobio gobio
≈20 cm, Mässiger Bestand | Naturverlaichung

Fehlende Vernetzung

Sobald die Sihl im Sihlhölzli mit einer Fischtreppe vernetzt wird, könnten bald zwei weitere einheimische Fischarten einwandern.



Seeforelle
Salmo trutta lacustris, ≈120 cm



Aal
Anguilla anguilla, ≈120 cm

Die Krebse im Sihltal



**Europäischer Flusskrebs/
Edelkrebs**
Astacus astacus



Steinkrebs
Austropotamobius torrentium



Dohlenkrebs
Austropotamobius pallipes

Krebspest verdrängt einheimische Krebsarten

Ausländische Krebsarten in Schweizer Gewässern bedrohen die Existenz der einheimischen Edel-, Stein- und Dohlenkrebse. Die amerikanischen Krebsarten Kamber-, Signal- und roter Sumpfkrebs sind Träger der gefährlichen Krebspest, aber selber immun dagegen. Für die einheimischen Krebsarten hingegen endet die Krankheit tödlich.

Da die Krebspest über das Wasser übertragen wird, reicht ein einziger infizierter Krebs im Gewässer, um den ganzen Bestand einheimischer Krebse zu vernichten. Dies geschah mit den Edelkrebsen in der Sihl, weil Kamberkrebse im Sihlsee auftauchten. In wenigen Seitenbächen der Sihl leben noch Dohlen- und Steinkrebse.

Deshalb gilt:
Niemals Krebse aus- oder umsetzen.

Amerikanische Krebse



Signalkrebs (Nordamerika)
Pacifastacus leniusculus



Roter Sumpfkrebs (Nordamerika)
Procambarus clarkii



Kamberkrebs (Nordamerika)
Orconectes limosus